



Universität St.Gallen

Institut für Wirtschaftspädagogik



Jahresbericht 2023

Zahlen & Fakten

1971

Gründung

Direktion

Roman Capaul
Bernadette Dilger

23

Mitarbeitende

5

Doktorierende am Institut

Rund 150

Studierende in der
"Ausbildung in
Wirtschaftspädagogik"

3

Bereiche:
Schulen Sekundarstufe II
Hochschule
Berufliche Bildung

2

CAS Programme:
Hochschuldidaktik
Schulleitung

Akkreditierungen



Mitgliedschaften



Impressum

Herausgeberin: Institut für Wirtschaftspädagogik
Projektleitung: Prof. Dr. Bernadette Dilger
Redaktion: Claudia Neff Koller
Fotos: economiesuisse, Timon Furrer, Karen Kaspar,
PH St.Gallen, Hannes Thalmann
Copyright: Institut für Wirtschaftspädagogik

Inhalt

Editorial	2
Das IWP-Team 2023	4
Lehre: Ausbildung in Wirtschaftspädagogik	7
Schulführung und Schulentwicklung	10
CEDAR / Hochschulentwicklung	14
Berufliche Bildung	20
OKB Symposium 2023	23
Weitere Informationen	25
Mitgliedschaften der IWP Mitarbeitenden	25
Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen	27
Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2023	28
Rückblick	31
Ausblick	32

Editorial

Sich verändernde Bildungskontexte wirksam gestalten

Am Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) arbeiten wir an den zentralen Kernfragen zur wirksamen Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen in sozio-ökonomischen Bildungskontexten, der Gestaltung von förderlichen Lern- und Entwicklungssettings sowie förderlichen Rahmenbedingungen. Dies z. B. auf der Ebene von (Prüfungs-)Aufgabendesigns, Bildungsmedien, Unterrichtsszenarien, Curricula, Governancestrukturen innerhalb und von Bildungsorganisationen oder Entwicklung von Ökosystemansätzen in der beruflichen Fortbildung und der Hochschule. Wir dürfen auf ein sehr wirkungsreiches Jahr zurückblicken, in dem unsere laufenden Aufgaben in der wirtschaftspädagogischen Ausbildung, unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, unsere Weiterbildungen und Beratungen wiederum sehr erfolgreich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Bildungspraxis bearbeitet wurden.

Im Jahr 2023 wurde unsere Arbeit in allen unseren Handlungsfeldern durch verschiedene Reformen in den Bildungskontexten geprägt:

Mit der Reform der kaufmännischen Grundbildung (KV2023) ist die primäre Struktur des Bildungsplans von einer fachlichen Systematik auf eine Handlungssystematik verändert worden. Dies stellt für die Unterrichtsgestaltung eine Herausforderung für die erforderliche Vernetzung von fachlichen Konzepten und der Orientierung an Praxisprozessen dar. Am IWP haben wir dazu den Bildungsplan in einer vernetzten Form abgebildet. Dies hilft den Lehrpersonen, die Verteilung und Verknüpfung von Leistungszielen dynamisch zu erkennen und zu bearbeiten. Ebenso haben wir mit Hilfe der Entwicklung von Transferaufgaben für die verschiedenen Handlungskompetenzbereiche (für das zweite Ausbildungsjahr) versucht aufzuzeigen, wie die Verbindung zwischen unterschiedlichen Leistungszielen und eine Orientierung an den festgelegten Formaten des Qualifikationsverfahrens gestaltet werden kann.

Im Jahr 2023 ging der neue Rahmenlehrplan für das Gymnasium in die Vernehmlassung. Auch hier zeigt sich eine (noch) stärkere Orientierung an Kompetenzen; dies sowohl in den fachlichen als auch in den transversalen Kompetenzen. Für diesen Bildungskontext konnten wir mit Hilfe von schulinternen als auch schulübergreifend erste entwickelten Fortbildungen zu den Konsequenzen für die Unterrichts- und Prüfungsgestaltung anbieten.

Die Veränderungen in den Bildungsplänen sowie das sich verändernde Verständnis von Schulführung ergeben Veränderungen in den Governance-Strukturen und -Prozessen in den Schulen. Mit unseren Beratungs- und Unterstützungsprozessen begleiteten wir im Jahr 2023 verschiedene Schulen in ihren Veränderungen in der Schulleiterführung und in der Zusammenarbeit als regionaler Verbund.

Im hochschulischen Bereich haben wir, die – aufgrund der Reform der Prüfungsordnung der Universität St.Gallen nun in der Breite mögliche – Gestaltung von digitalen Prüfungen in schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen verstärkt bearbeitet und dafür Unterstützungsmaterialien für hochschulinterne und externe Dozierende entwickelt. Als einen Beitrag für die Stärkung der strategischen Zielsetzung der Universität St.Gallen, die integrative Sustainability Strategie umfassend zu implementieren, haben wir einen medial basierten Selbstlernkurs für interne und externe Dozierende entwickelt. Dabei gehen wir neue Wege in der hochschuldidaktischen Weiterbildung durch die Gestaltung von Bildungsmedien.

Im Feld der beruflichen Weiterbildung haben wir durch unsere Forschung und Entwicklung von innovativen Kompetenzportfolio-Strukturen, Services zur Dokumentation von individuellen Kompetenzen und unserer Studie zu «Kompetenz-Badges» wirkungsvoll einen Beitrag für den Aufbau eines Ökosystems der beruflichen Weiterbildung geleistet.

Darüber ist die Grundlage für eine stärkere kompetenzbasierte Orientierung in der Auswahl und dem Matching von individuellen Kompetenzprofilen zu Weiterbildungsangeboten sowie zu Arbeitsstellen möglich.

Zwei, diesen vielfältigen und in den spezifischen Bildungsstufen diversen Aufgabenfeldern zugrundeliegende und prägende Orientierungen sind: Das Prinzip der Kompetenzorientierung und das systemische Verständnis von Bildungskontexten. Mit der Kompetenzorientierung ist die Frage der Gestaltung von «normativen Beziehungen» zwischen verschiedenen fachlichen und überfachlichen Bildungszielen zur Förderung der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft im Fokus. Im kompetenzbasierten Unterricht ist die Gestaltung der «sozialen Beziehung» zwischen den Lehrenden und den Schülerinnen und Schülern mehrdimensional. In der Entwicklung von kompetenzorientierten Unterrichtssettings ist, insbesondere auch durch die nahtlose Nutzung von digitaler Technologie, die «Beziehung zu Raum und Zeit bzw. zwischen verschiedenen Lernkontexten» vielschichtiger und notwendigerweise integrierter vorzunehmen.

Mit dem systemischen Verständnis von Bildungskontexten sehen wir die «Relationen» zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren und deren Handlungen als zentralen Gestaltungspunkt an: Dies sowohl für die Gestaltung auf der Unterrichtsebene als auch auf der Ebene der Organisation der Schule, wie auch in den Diskussionen auf der Bildungssystemebene.

Technische Neuerungen mit «Large Language Modells» wie z. B. ChatGPT haben auch unsere Arbeit im Jahr 2023 beeinflusst. Wir haben Szenarien entwickelt, wie solche Tools kritisch-reflektiert als Lerngegenstand aufgenommen und Lehrpersonen darin fortgebildet werden können. Wir haben experimentiert, mit welchen Teilfunktionen sie unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit unterstützen können. Unsere Arbeit – wie auch dieser Jahresbericht – ist aber immer durch die «humane generative Intelligenz» entwickelt und geschrieben. Das liegt in besonderer Weise an der komplexen Gestaltung von didaktischen Interventionen und deren Herausforderung im Umgang mit Mehrdimensionalität, Spannungsfeldern und Kohärenzanforderungen.

In sich verändernden Bildungskontexten zu arbeiten und die Aufgaben der wirksamen Gestaltung von Interventionen darin zu bearbeiten, treibt uns am IWP an. Mit dem Beitrag und Engagement von Jedem und Jeder im akademischen und administrativen IWP-Team sind diese Anforderungen und Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten und zukunftsgerichtete Designs zu entwickeln. Mit ihren je spezifischen humanen, insbesondere analytischen, gestaltenden und reflektierenden Kompetenzen tragen alle im IWP-Team, einschliesslich unserer emeritierten Professoren Prof. em. Dr. Dieter Euler und Prof. em. Dr. Christoph Metzger, zu den bildungskontextspezifischen als auch -übergreifenden Ergebnissen bei. Herzlichen Dank dafür, von uns als aktuelle Direktion des IWP, an das gesamte Team.

Unsere Aufgaben in der wirksamen Gestaltung von didaktischen Interventionen und deren förderlichen Kontextbedingungen gehen im Jahr 2024 weiter. Neue Herausforderungen werden unsere Kernaufgaben weiterhin prägen. Einige der Entwicklungen aus 2023 werden seit Anfang 2024 im Praxisfeld erprobt und basierend auf den Rückmeldungen weiterentwickelt. Wir freuen uns auf die zukünftigen Fragen und Herausforderungen in der Gestaltung von mehrdimensionalen Beziehungsgefügen in Bildungsökosystemen.



Bernadette Dilger



Roman Capaul

Das IWP-Team 2023

Die Leitung des Instituts für Wirtschaftspädagogik lag in den Händen von Direktor Prof. Dr. Roman Capaul und Direktorin Prof. Dr. Bernadette Dilger.



Prof. Dr. Roman Capaul



Prof. Dr. Bernadette Dilger



Désirée Büchel



Prof. em. Dr. Dieter Euler



Dr. Luci Gommers



Nathalie Graber



Christine Guster



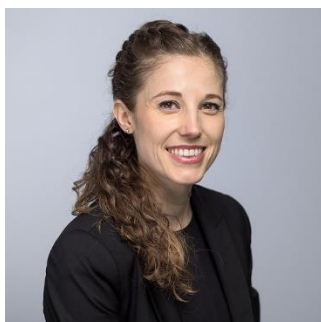
Renato Hanimann



Karen Kaspar



Dr. Martin Keller



Dr. Stephanie Ledergerber



Prof. em. Dr. Christoph Metzger



Claudia Neff Koller



Dr. Urs Saxer



Claudio Sidler



Dr. Stefan T. Siegel



Marco Strate



Eliane Troxler



Dr. Dietrich Wagner

Veränderungen im IVP-Team

Wir freuen uns, dass wir ab September 2023 Désirée Büchel, Renato Hanimann und bereits ab Mai 2023 Claudia Neff Koller im IVP-Team begrüßen dürfen.

Désirée Büchel schloss ihren Master in Erziehungswissenschaften mit Nebenfach Wirtschaftspädagogik an der Universität Zürich 2021 ab. Désirée Büchel hat parallel zur Anstellung am IVP einen Lehrauftrag an der PH St.Gallen. Zuvor hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt an der PH St.Gallen und als Klassenlehrperson auf der Primarstufe gearbeitet.

Wir wünschen dir Désirée einen guten Wechsel zwischen den Bildungsstufen und einen guten Beginn deiner weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung (Doktorat) im Bereich berufliche Bildung.

Renato Hanimann schloss seinen Master of Arts in Marketing Management an der HSG 2021 und die wirtschaftspädagogische Ausbildung 2022 ab. Renato Hanimann unterrichtet nebenbei an der Kantonsschule Sargans mit einem

kleinen Pensum und unterstützt die dortige Schulleitung in Schulentwicklungsprojekten. Zuvor sammelte er mehrere Jahre Marketing- und Controlling-Erfahrung in internationalen Klein- und Grossunternehmen.

Wir wünschen dir Renato einen guten Start und viel Freude bei deiner neuen Arbeit im Bereich Schule und Schulführung sowie bei deinem Promotionsvorhaben.

Claudia Neff Koller verstärkt unser administratives Team seit Mai 2023 und fungiert insbesondere als Schnittstelle zwischen Institut und dem zentralen Rechnungswesen bzw. den zentralen administrativen Stellen der Universität. Sie unterstützt die Direktion in allen finanziellen-administrativen Aufgaben und in der institutsinternen Organisation. Mit ihrem Bachelor-Abschluss in Rechtswissenschaften der HSG und vielfältigen Erfahrungen im administrativen Bereich freuen wir uns sehr, dass sie jetzt unser IWP-Team bereichert. Wir wünschen dir Claudia einen guten Rollenwechsel und weiterhin ein gutes Ankommen und Aus- und Umgestalten der institutsbezogenen administrativen Aufgaben.

Christine Guster hat 14 Jahre die finanziellen, administrativen Prozesse des IWP professionell und äusserst sorgfältig bearbeitet. Sie war für alle Mitarbeitenden und insbesondere die Direktion eine stabile Stütze und ein Garant für die ordnungsgemässe Abwicklung der finanziellen, administrativen Prozesse. Wir bedanken uns bei dir Christine für deinen «Controller-Blick» ohne (zu sehr) kontrollierend zu sein. Wir wünschen dir alles Gute bei deinen neuen Aufgaben im zentralen Rechnungswesen der Universität St.Gallen und im familiären Kontext.

Im Jahr 2023 haben uns folgende **studentische Mitarbeitende** tatkräftig unterstützt:

Lara Bühler
Andrin Hanselmann
Ani Hovhannisyan
Selin Ickin
Vanessa Ortiz
Jannes Terdenge
Dominic Thomet

Geschäftsleitender Ausschuss:

Prof. Dr. Thomas Bieger
Prof. Dr. Dietmar Grichnik
Prof. Dr. Peter F. E. Sloane
Bruno Wicki

Lehre: Ausbildung in Wirtschaftspädagogik

Am Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) bieten wir in Kooperation mit dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien (IBB) die Ausbildung in Wirtschaftspädagogik an. Studierende, die die wirtschaftspädagogische Ausbildung erfolgreich auf beiden Ausbildungsstufen durchlaufen, erhalten zwei eigenständige, eidgenössisch anerkannte Lehrdiplome:

Das Lehrdiplom für gymnasiale Maturitätsschulen sowie das Lehrdiplom für Berufsmaturitätsschulen und Berufsfachschulen.

Im August 2023 fand die turnusmässige (6 Jahre) Übergabe der akademischen Leitung des wirtschaftspädagogischen Ausbildungsprogramms von Prof. Dr. Sabine Seufert (IBB) an die Direktorin des IWP, Prof. Dr. Bernadette Dilger, statt.

Die gute Betreuung unserer Studierenden und Dozierenden in der wirtschaftspädagogischen Ausbildung ist besonders durch das grosse Engagement der administrativen Programmleitung Petra Serden möglich. Herzlichen Dank für deine umsichtige und engagierte Arbeit für die Wipäd-Ausbildung.

Wir freuen uns über eine konstante Nachfrage bei den Studierenden. Die Studienzahlen auf der ersten Ausbildungsstufe liegen mit ca. 50 Studienanfänger/innen in einem konsistenten, zuverlässigen Bereich. Auch auf der zweiten Ausbildungsstufe liegt die Nachfrage nach dem berufspraktischen Teil des Studienprogramms auf einer soliden Basis von rund 15-20 Studierenden im akademischen Jahr.

Diplome

An den Graduierungsfeiern im April und Oktober 2023 durften insgesamt 23 Absolvierende ihre Diplome als diplomierte Wirtschaftspädagogin bzw. diplomierter Wirtschaftspädagoge in Empfang nehmen. Namentlich sind dies:

Meier, Géraldine Seline; Perlini, Patrizia Caterina; Schlachter, Marina; Vollenweider, Seraina Claudia; Bachmann, Daniel Leo; Baltisser, Stefan; Baumann, Benno Jodok Sebastian; Bertsch, Lionel; Bologna, Thalia-Lisa; Falk, Stefanie; Forster, Julia; Fritschi, Nadine; Goti, Naomi Rahel; Jost, Aline; Kanbur, Yunus; Konzelmann, Riccardo; Körössy, Bernadett Patricia; Lehmann, Jasper; Meier, David; Notter, Petra; Planitzer, Jürgen; Rodriguez Lopez, Dominik; Tritten, Céline.

Die zweite, postgraduale Ausbildungsstufe zur Erlangung der Lehrdiplome für Berufsfach- und gymnasiale Maturitätsschulen konnten folgende Studierende 2023 erfolgreich abschliessen: Aebischer, Lea; Eberle, Anna; Fischer, Pascal; Gstöhl, Carina; Pelzelmayer, Ferdinand; Schneiter, Thomas; Schnoz, Chiara; Sivanesan, Abichan; Züger, Vanja, Hermann, Mario; Imthurn, Simone Karin; Iseli, Marc André; Meili, Laura; Notter, Manuela; Reinhard, Rahel; Schaltegger, Philipp; Strate, Marco; Szenogrady, Julian; Troxler, Eliane.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen zum gelungenen Abschluss und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg nur das Beste!

In stillem Gedenken

Riccardo Konzelmann ist durch einen tragischen Unfall Ende Dezember 2023 gestorben. Wir erinnern uns an einen stets fröhlichen, sehr sympathischen und engagierten Absolventen unserer Wipäd-Ausbildung.

Für die berufspraktische Ausbildung auf der zweiten Stufe unseres Studienprogramms hat die Zusammenarbeit mit Kooperationsschulen eine hohe Bedeutung. Der Kreis der qualifizierten Lehrpersonen, welche unsere Studierenden

auf hohem Niveau in der Durchführung ihrer beiden Lehrpraktika unterstützen, umfasst mittlerweile 84 Lehrpersonen aus der Deutschschweiz. Regelmässig werden neue Workshops zur Ausdehnung und Professionalisierung des kooperierenden Netzwerks für interessierte Lehrpersonen in Wirtschaft & Recht der Sekundarstufe II angeboten. Support und Coaching unserer Studierenden durch diese Praktikumslehrpersonen sind sehr wertvoll und unverzichtbar, denn nur auf diese Weise kann die integrierte Lehrpersonenbildung zwischen Universität und Schulpraxis wirkungsvoll gestaltet werden. Möglich gemacht wird dies durch das hohe persönliche Engagement der kooperierenden Lehrpersonen in der Praxisausbildung und ihre besondere Motivation. Hierfür möchten wir unseren besonderen Dank zum Ausdruck bringen.

Ein sehr wichtiger Qualitätsfaktor bei der Weiterentwicklung unserer Ausbildung ist die Perspektive der aktuellen Studierenden und der Alumni & Alumna in der wirtschaftspädagogischen Ausbildung. Ihre Ideen und Anregungen für die Zukunft bilden für uns ebenfalls eine zentrale Basis zur Weiterentwicklung unseres Angebots. Hierzu nutzen wir verschiedene Methoden des Feedbacks. Einerseits führten wir 2023 eine Umfrage bei unseren Studierenden durch, andererseits konnten wir eine Fokusgruppe bilden, die uns konstruktive Rückmeldungen geben konnte. Die Studierenden formulierten ihre Reflexionen und Einschätzungen über strukturelle Aspekte, verschiedene Kursinhalte und die Organisation der wirtschaftspädagogischen Ausbildung aus ihrer Sicht. Damit entstanden für uns wertvolle Referenzpunkte, die wir ebenso wie externe Vorgaben in die zukünftigen Entwicklungen der Zusatzqualifikation in Wirtschaftspädagogik integrieren.

Dabei weisen die genannten Stärken des Programms auf einen gut austarierten Grad der Zufriedenheit unserer Studierenden hin. Mit ihrem Feedback betonten sie die individuelle Betreuung, spektral gestaltete interaktive Lernsettings sowie die fundierte Vorbereitung auf verschiedene berufliche Perspektiven in unternehmerischen wie schulischen Bildungskontexten. Den Mix aus Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht mit den pädagogisch-didaktischen Handlungsfeldern schätzen viele Studierende als wichtigen Nexus ein. Innovative Lern- und Prüfungsformate sowie ein abwechslungsreiches Curriculum werden als Rahmen für die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen in einem wirkungsvollen Lernentwicklungsumfeld wahrgenommen.

Verbesserungspotenzial konnten wir im Bereich der Ausrichtung auf vermehrt berufsbegleitende Lernstrukturen mit praxisbezogenen Elementen ausmachen. Kursstrukturen mit semesterweisen Veranstaltungen sind ebenso von Wichtigkeit wie vermehrt hybride Angebote oder die Reduktion möglicher Überschneidungen mit Kursen aus den Fachstudienprogrammen. Insbesondere für die zweite Stufe der Ausbildung sind persönliche Beratung, gezielte Koordination im Bereich der Praktika sowie Strukturen, die der zunehmenden Berufstätigkeit der Studierenden im Rahmen des postgradualen Studiums Rechnung tragen, hervorzuheben. Dem Wunsch nach einem koordinierten, intensiven Betreuungssupport konnten wir durch eine wöchentlich eingerichtete Sprechstunde Rechnung tragen. Ebenso neu ist die Integration der Praktikumsbegleitung und -beratung in die Auftaktveranstaltung der Fachdidaktik auf der zweiten Ausbildungsstufe sowie die Entwicklung einer Website, welche die transparente Praktikumsplanung erleichtert und ermöglicht. Damit soll das Gespräch und die persönliche Interaktion mit den Studierenden und ihren Anliegen in den Vordergrund rücken, um ein individuelles Beratungsangebot erreichen zu können. Die Prüfungsformen im Kursdesign unserer Veranstaltungen konnten kompakt überarbeitet und an die Bedingungen digitaler und kompetenzorientierter Strukturen angepasst werden. Im Rahmen der fortlaufenden Fokusgruppe können aus diesen Evaluationsergebnissen didaktisch fundierte, konkrete Massnahmen zur Optimierung unserer wirtschaftspädagogischen Ausbildung abgeleitet werden.

Nachdem wir bereits über die erfolgreiche Re-Anerkennung des SBFi im Jahr 2023 berichten durften, sind wir bereits seit 2022 mit den Vorbereitungen für die Re-Anerkennung des Lehrdiploms für die Maturitätsschulen bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) aktiv. Das Prüfungsverfahren wurde im Jahr 2023 durchlaufen und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2024 beendet werden. Im Mittelpunkt der Selbstevaluation und der Einschätzung durch Expertinnen und Experten stehen Vorgaben zur Erfüllung der Qualitätskriterien der Ausbildung, u. a. die fachliche Eignung und Qualifikation der Dozierenden. Mit Verlauf des Verfahrens begegnen wir

weiterhin den Standards einer hoch professionalisierten Lehrerbildung. Sich ergebende neue Anforderungen seit dem letzten Anerkennungsverfahren lagen z. B. in der Überprüfung der persönlichen Eignung der Studierenden als Lehrperson die Integrität der Schülerinnen und Schüler zu wahren. Diese Vorgaben haben wir sowohl auf einer formalen Ebene als auch inhaltlich als Reflexionspunkt in der ersten und zweiten Ausbildungsstufe proaktiv aufgenommen. Verschiedene Veränderungen bzw. Anpassungen in den Standards werden wir aufgreifen, hierzu zählt auch die Neuausrichtung unserer Weisungen der berufspraktischen Ausbildung. Hier steht eine klare Trennung zwischen formal-rechtswirksamen Aspekten und ausbildungsprogrammbezogenen Informationen mit Empfehlungscharakter im Fokus.



Schulführung und Schulentwicklung

Das Kompetenzzentrum für Schulen der Sekundarstufe II versteht sich als Partner für unterschiedliche *Zielgruppen*. Wir engagieren uns für Schulen auf der Sekundarstufe II (Gymnasien, Berufsfachschulen, Fachmittelschulen) und Tertiärstufe (Höhere Fachschulen, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen). Wir führen Fachdialoge zwischen der Schulpraxis, den Bildungsdepartementen, Ämtern und der Universität St.Gallen.

Die Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem, der Einzelschule und deren Schulumfeld stehen im Zentrum unserer weiterbildenden, beratenden und forschenden Tätigkeiten. Seit mehr als 50 Jahren tragen wir zu einer professionellen Schulführung, Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung bei. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Schulen – von wenigen Stunden bis hin zu mehrjährigen Prozessbegleitungen. Wir halten Vorträge, leiten Workshops, gestalten Tagungen oder beraten und begleiten in Führungs-, Organisations-, Kultur-, Kommunikations-, Strategie- und Positionierungsfragen sowie in anspruchsvollen Veränderungsprozessen. Lehrpersonen und Fachgruppen unterstützen wir in fachlichen, überfachlichen, didaktischen sowie methodischen Unterrichtsfragen.

Wir agieren auf drei unterschiedlichen Ebenen. Auf der *Makroebene* beschäftigen wir uns mit der Gestaltung von Bildungssystemen und deren Einfluss auf die Bildungsinstitutionen. Die Gesellschaft, Politik, Technologie, Wirtschaft und Ökologie bzw. deren Akteurinnen und Akteure sind relevante Bezugsräume, zu welchen die Bildungsinstitutionen in Wechselwirkung stehen. Auf der *Mesoebene* steht die Bildungsinstitution als solche im Zentrum. Durch Leistungsaufträge wird der Einzelschule zunehmend Autonomie gewährt und so einer kompetenten Schulleitung vermehrt Gestaltungsspielraum gegeben. Die Förderung der Professionalität der Schule als lernende Organisation ist unseres Erachtens unabdingbar. Hierbei spielen neben der Führung der Schule auch die Pflege der Aussenbeziehungen zu verschiedenen Anspruchsgruppen eine wichtige Rolle. Weiter beschäftigen wir uns auf der Mesoebene mit Fragen der Organisation, Strategie, Kultur, Schulentwicklung, Qualitätssicherung sowie der Steuerung des Kernprozesses – des Unterrichts. Auf der *Mikroebene* thematisieren wir die Lehr-Lern-Situationen und das Handeln der Bildungsakteurinnen und -akteure sowie deren jeweilige Kompetenzentwicklung. Neben didaktischen und methodischen Überlegungen interessiert sich diese Ebene auch für die Gestaltung von Lernräumen.

Bedeutsam für unser Handeln ist, dass wir die Wechselwirkungen innerhalb und zwischen den verschiedenen Ebenen im Sinne eines systemischen Gesamtzusammenhangs in den Blick nehmen. So werden zum Beispiel die Gestaltung von Lernräumen und die vorhandene Infrastruktur im Schulhaus durch Diskussionen (und Entscheidungen) auf verschiedenen Ebenen geprägt.

Die folgenden Tabellen dienen als Übersicht über unsere Aktivitäten im Berichtsjahr. Die Gliederung orientiert sich an Handlungsfeldern, beruhend auf unserem Leitbild.

Forschung & Entwicklung

1 Lehr-Lern-Situation: Gestaltung und Entwicklungen in den Bereichen: Curriculum/Learning Outcomes – Unterricht – Prüfungen & erweiterte Leistungsbeurteilung

2 Bildungsinstitution: Organisation – Kultur – Strategie – Führung – Qualitätsmanagement – Schulentwicklung

3 Bildungssystem: Steuerung – Gesellschaft – Bildungspolitik – Bildungsämter

	1	2	3
Wirtschaft und Politik aktuell: Entwicklung von Unterrichtseinheiten zu Volksabstimmungen mit wirtschaftspolitischem Hintergrund	●		
Hanna Cash: Entwicklung von Lehrvideos zu volkswirtschaftlichen Themen	●		
Zusammenspiel von Schulkultur und Raum an Schulen der Sekundarstufe II		●	
Weiterentwicklung Angebote IWP: Antwort auf Reformen WEGM / KV2023	●		

Beratung

1 Lehr-Lern-Situation: Gestaltung und Entwicklungen in den Bereichen: Curriculum/Learning Outcomes – Unterricht – Prüfungen & erweiterte Leistungsbeurteilung

2 Bildungsinstitution: Organisation – Kultur – Strategie – Führung – Qualitätsmanagement – Schulentwicklung

3 Bildungssystem: Steuerung – Gesellschaft – Bildungspolitik – Bildungsämter

	1	2	3
Digital Learning Hub Sek II <i>Digitale Leistungsbeurteilung</i>		●	●
Kantonsschule Wohlen <i>Führung, Organisation</i>		●	
Kantonsschule Zürcher Unterland (KZU) <i>Qualitätsmanagement, Curriculum, Unterrichtsentwicklung</i>	●	●	●
Fach- & Wirtschafts-Mittelschulzentrum Luzern <i>Organisation, Führung</i>		●	●
Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen <i>Führung, Qualitätsmanagement, Schulentwicklung</i>		●	
Gymnasium Muttenz <i>Führung, Unterricht</i>	●	●	
GBS St.Gallen <i>Organisation, Führung, Kompetenzentwicklung mittlere Führungsebene</i>		●	●
Amt für Mittelschulen St.Gallen <i>Qualität</i>			●
ISME St.Gallen <i>Strategie, Qualität</i>		●	
Kantonsschule am Burggraben <i>Schulentwicklung, Qualität</i>		●	

	1	2	3
Gymnasium Kirschgarten <i>Qualitätsmanagement, Schulentwicklung</i>		●	
Literargymnasium Rämibühl <i>Unterricht, erweiterte Leistungsbeurteilung</i>	●	●	●
Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz <i>Unterricht</i>	●		
Bildungszentrum Limmattal <i>Organisation, Strategie, Curriculum, Unterricht, Qualitätsmanagement</i>	●	●	

Weiterbildung

1 Lehr-Lern-Situation: Gestaltung und Entwicklungen in den Bereichen: Curriculum/Learning Outcomes – Unterricht – Prüfungen & erweiterte Leistungsbeurteilung

2 Bildungsinstitution: Organisation – Kultur – Strategie – Führung – Qualitätsmanagement – Schulentwicklung

3 Bildungssystem: Steuerung – Gesellschaft – Bildungspolitik – Bildungsämter

	1	2	3
22. CAS IWP-HSG für Schulleitungen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe <i>Schule als System leiten</i>		●	
23. CAS IWP-HSG für Schulleitungen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe <i>Schule als System leiten</i>		●	
24. CAS IWP-HSG für Schulleitungen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe <i>Schule als System leiten</i>		●	
Starter Kit für neue Schulleitungen und Schulleitungsmitglieder der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe		●	
Mitarbeitendengespräche führen		●	
Finanzielle Führung		●	
Qualitätsmanagement und Evaluation		●	
Wohlergehen und Engagement als Führungsaufgabe		●	
Achtsamkeit für Lehrpersonen im Schulalltag	●		
Fachschaften leiten		●	
Basiskurse und Erfahrungsaustausch für Praxislehrpersonen	●		

Ausgewählte Projekte

Weiterbildung

Achtsamkeit für Lehrpersonen – das neue Kursangebot für Lehrpersonen der Sekundarstufe II

Auch in diesem Berichtsjahr starteten wir mit einem neuen Kursangebot für Lehrpersonen. In diesem Kurs richten wir uns an Lehrpersonen, welche das Konzept der Achtsamkeit kennenlernen wollen und daran interessiert sind, Elemente für sich und im Schulalltag zu integrieren.

Länderübergreifenden Studien zufolge gehören die Freude am Unterrichten, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und das fachliche Interesse zu den Hauptmotiven für die Wahl des Lehrer- und Lehrerinnenberufs. Sieht man sich in der Folge die Zufriedenheit von Lehrpersonen an, die seit Jahren im Beruf tätig sind, zeigt sich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als Herausforderung – gepaart mit den gewachsenen Anforderungen an die Lehrpersonen: Umgang mit divergierenden Ansprüchen und Bedürfnissen unterschiedlicher Anspruchsgruppen, Umsetzung zahlreicher didaktischer, methodischer oder curricularer Reformbestrebungen, Zurechtkommen mit organisatorischen Vorgaben, etc. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler können Gefühle wie Stress, Ohnmacht und Überforderung erleben und sich diesbezüglich Erleichterung wünschen.

Achtsamkeit kann einen wertvollen Beitrag leisten, bewusste Momente der Entschleunigung in den gefüllten Schulalltag zu bringen. Achtsamkeit führt uns bewusst in den gegenwärtigen Augenblick und lehrt uns, die Dinge anzunehmen, wie sie sind, ohne zu bewerten oder zu urteilen. Aus dieser Haltung heraus kann ein Perspektivenwechsel gelingen, welcher in vielen Situationen neue Wege und Sichtweisen eröffnet. Die Integration von Achtsamkeit im Schulalltag kann bei Lehrpersonen psychologisch und körperlich positive Wirkungen zeigen, sei dies in Form von gesteigerter Aufmerksamkeit und Leistungsfähigkeit, verbesserter Impulskontrolle oder reduziertem Stresserleben.

Nachdem die erste Durchführung im Mai 2023 innert kürzester Zeit ausgebucht war, folgte die zweite Durchführung im Dezember 2023. Wir freuen uns auf die dritte Durchführung im Mai / September 2024.

Forschung & Entwicklung

Modellierung von Kompetenzen – künftige Anforderungen Wirtschafts- und Gesellschaftslehrpersonen

Neue Anforderungen in der Arbeitswelt verlangen Adaptionen im Bildungsbereich. Welche Veränderungsprozesse kommen auf die W&G-Lehrpersonen zu? Welches Kompetenzprofil entsteht dadurch und welche Kompetenzen sollten entwickelt werden? Diesen Fragen wurde im Rahmen eines Dissertationsprojektes nachgegangen.

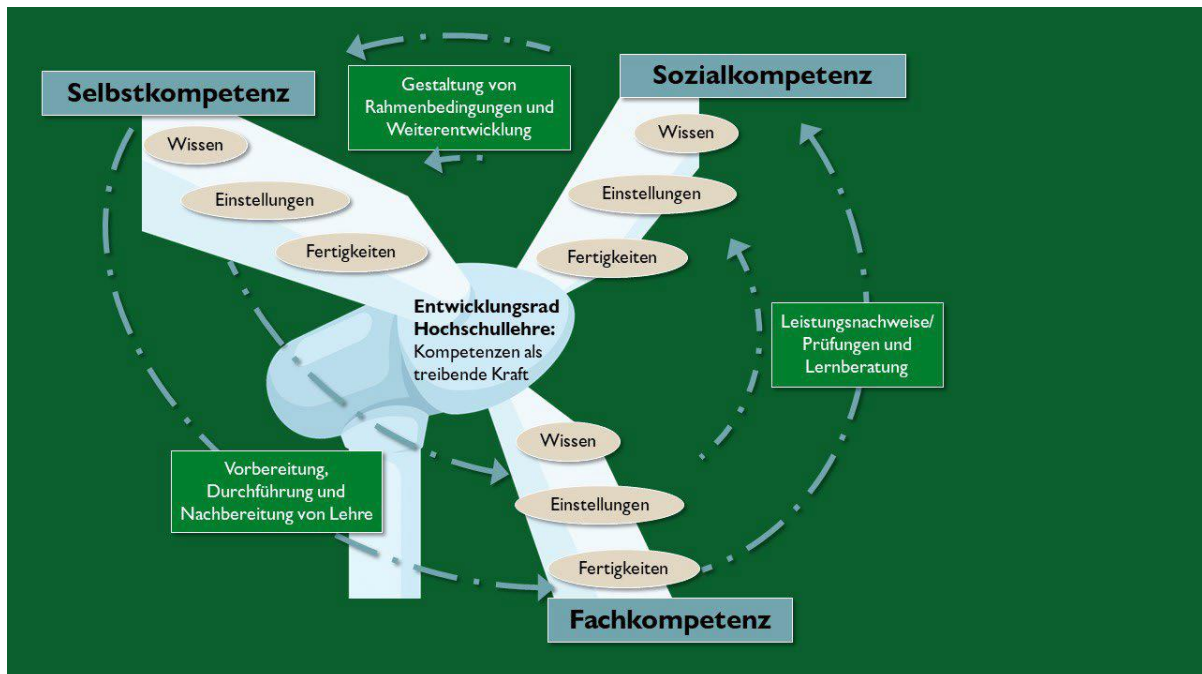
Die gewonnenen Ergebnisse zeigen eine Adaption im Berufsbild. Insbesondere fachspezifische Kenntnisse über kaufmännische Branchen aber auch fächerübergreifende Inhalte erhalten einen höheren Stellenwert und sollten gefördert werden. Anlehnend an die Prozesse in der kaufmännischen Arbeitswelt, sollten die Lehrpersonen Veränderungen fortlaufend aufnehmen und integrieren, was Offenheit, Flexibilität und eine stetige Weiterbildung der W&G-Lehrpersonen erfordert. Die im Bildungsplan angestrebte Handlungsorientierung verlangt von den Lehrpersonen nicht nur ein vielfältiges Methodenrepertoire und ein entsprechendes Lernsetting, sondern umfasst nebst stärkerer Integration von Lernprozessen auch eine Rollenadaption zur Lernbegleiterin bzw. zum Lernbegleiter. Kenntnisse über sowie die Erstellung, Durchführung und Bewertung von handlungsorientierten Prüfungen zeigen das grösste Entwicklungspotenzial bei W&G-Lehrpersonen. Die vollumfassende Studie kann unter [Alexandria \(https://alexandria.unisg.ch\)](https://alexandria.unisg.ch) abgerufen werden.

CEDAR / Hochschulentwicklung

Im CEDAR-Team (**Competence Center for Educational Development And Research in Higher Education**) analysieren, gestalten und evaluieren wir Prozesse und Strukturen in Bezug auf die Lehre und das Studium, die hochschuldidaktische Qualifizierung von Dozierenden sowie die sich verändernden Kontextbedingungen an Hochschulen.

Im Jahr 2023 haben wir in zwei Arbeitszusammenhängen einen besonderen Fokus gelegt: Die Entwicklung von Bildungsmaterialien, die es Dozierenden ermöglicht, selbstreguliert sich ihre eigenen hochschuldidaktischen Kompetenzen (weiter) zu entwickeln, sowie die Überarbeitung unseres Kernangebots der hochschuldidaktischen Qualifizierung unserer CAS in Hochschuldidaktik.

Leitend für unsere Arbeit im Bereich der Hochschuldidaktik ist die Orientierung an dem St.Galler Entwicklungsrad Hochschullehre, welches wir 2023 ebenso reformuliert haben.



Mit dieser grundlegenden Entwicklungsarbeit zielen wir auf eine noch stärkere Kompetenzorientierung und die Förderung von differenzierten Hochschullehrkompetenzen bei unseren Teilnehmenden. Einen Beitrag zur stärkeren Differenzierung haben wir mit der Entwicklung von zwei Selbstlernmaterialien geleistet. Diese sind in den beiden strategischen Initiativen der Universität St.Gallen verankert.

Der Selbstlernkurs Sustainability Education 101 – als ein Beispiel für die Entwicklung von Bildungsmaterialien – ist eine digitale Lernressource, die das Ziel verfolgt, zeitlich und räumlich unabhängig Dozierenden zu ermöglichen, dass sie Sustainability Education in ihren eigenen Kursen möglichst praxisnah und konkret umsetzen können. Diese englischsprachige, digitale Einheit ist ein Web Based Training, welches mit Hilfe von verschiedenen Videos, Assignments und Feedbackschleifen verschiedene konkrete Sustainability Education relevante Ziele, methodische Designs und Bewertungsansätze zur Förderung von nachhaltigem Denken und Handeln von Studierenden aufzeigt und konkrete Gestaltungstools für das eigene Kursdesign anbietet. Digital gestütztes, interaktives Selbstlernmaterial haben wir ebenso im Themenfeld der digitalen Gestaltung von Prüfungen entwickelt.

Mit den verschiedenen entwickelten Bildungsmaterialien nutzen wir die Vorteile von digitalen Medien, um hochschuldidaktische Entwicklungspfade stärker bedarfs- und kompetenzorientiert sowie zeit- und ortsunabhängig zu gestalten.

Wir erweitern damit sowohl die Formate in der hochschuldidaktischen Weiterbildung als auch die Angebote von hochschuldidaktischen Informationen. Darüber können Dozierende noch stärker interessenorientiert, differenzierter in ihrer individuellen zeitlichen Regulation und noch näher an ihre Kernprozesse in der eigenen Kursentwicklung angebunden diese Materialien nutzen. Bewusst sind diese neuen Materialien in den Feldern von strategischer Bedeutung für die Entwicklung der Lehre an der Universität St.Gallen orientiert, um diese programmatischen Ziele noch breiter unterstützen zu können.

In der Weiterentwicklung des CAS Hochschuldidaktik wurde ebenso die Kompetenzorientierung gestärkt und eine stärkere Modularisierung des Angebots vorgenommen. Die vorgenommene Differenzierung in Grund- und Aufbau-stufe nimmt die gestiegenen Ansprüche an Flexibilisierung und diverse zeitliche Taktungen, die parallel zu verschiedenen Karrierestufen in der akademischen Professionalisierung liegen, systematisch auf. Der erste Durchgang auf der Grundlage der überarbeiteten Konzeption startet im September 2024.

Die folgenden Tabellen dienen als Übersicht über unsere Aktivitäten im Jahr 2023. Die Gliederung orientiert sich an den Handlungsfeldern beruhend auf unserem IWP-Leitbild.

Forschung & Entwicklung

- 1 Gestaltung von akademischen Lehr-Lern-Situationen, hochschuldidaktische Qualifizierung
- 2 Studienprogramme und deren pädagogische Entwicklung
- 3 Hochschulen, deren Lehr-/Lernkulturen und deren institutionelle pädagogische Entwicklung und Governance

	1	2	3
Forschungsprogramm zu Sustainability Education Formen, Mythen, Spannungsfelder, Kompetenzen, Förderansätze	●	●	
Forschungsinitiative zur Entwicklung von didaktischen Entwurfsmustern in der Sustainability Education	●		
Digitales Prüfen und die Potenziale von digitalen Werkzeugen für die Aufgabenentwicklung	●	●	
Ökosystem Universitäten			●
Lernraum-Architekturen und die Schnittstelle von physischer, sozialer und administrativer Gestaltung von Hochschulräumen	●	●	●

Beratung

- 1 Gestaltung von akademischen Lehr-Lern-Situationen, hochschuldidaktische Qualifizierung
- 2 Studienprogramme und deren pädagogische Entwicklung
- 3 Hochschulen, deren Lehr-/Lernkulturen und deren institutionelle pädagogische Entwicklung und Governance

	1	2	3
Beratung von Hochschulen in der Vorbereitung von Akkreditierungsverfahren, insbesondere bei Verfahren zur pädagogischen Hochschulentwicklung		●	●
Weiterentwicklung von hochschulischer Qualitätssicherung und -entwicklungsprozessen sowie -strukturen im Rahmen des hochschulischen Ökosystemansatzes		●	●
Hochschuldidaktische Beratung von Studienprogrammen in deren Weiterentwicklung Curriculare Strukturen von Studienprogramme und Möglichkeiten zur stärkeren Integration von Lehr-/ Lernerfahrungen	●	●	

	1	2	3
Beratung von Studienprogrammleitungen bei der Stärkung von AoL-Massnahmen (Assurance of Learning)		●	
Beratung von Studienprogrammen bei der Implementierung von High-Impact Pedagogies in ihren Studienprogrammen	●	●	
Beratung von Dozierenden in der Neu- und Weiterentwicklung ihrer Kurse, insbesondere im Constructive Alignment von Zeilenkursformaten und Prüfungen	●	●	

Weiterbildung

- 1 Gestaltung von akademischen Lehr-/Lern-Situationen, hochschuldidaktische Qualifizierung
- 2 Studienprogramme und deren pädagogische Entwicklung
- 3 Hochschulen, deren Lehr-/Lernkulturen und deren institutionelle pädagogische Entwicklung und Governance

	1	2	3
Zertifikatsprogramm CAS Hochschuldidaktik der Universität St.Gallen Grundlegende Qualifizierung von Dozierenden der Universität St.Gallen zur Förderung ihrer individuellen Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr- und Studienprozessen	●		
Unterstützung / Förderung von Teilnehmenden aus den verschiedenen Kohorten in ihrer weiteren hochschuldidaktischen Ausbildung	●		
Weiterbildungskurse mit Schwerpunkt im Bereich „souverän präsentieren & kommunizieren“ Crashkurs Storytelling Körpersprache und sicheres Auftreten Mit Worten führen – Rede und Gesprächsrhetorik in der Hochschullehre Präsente Stimme – überzeugender Auftritt Stimme bewegt Visualisierung für «Neulinge» Using Visual Variation to spice up your Teaching Material and Approach	●		
Weiterbildungskurse mit Schwerpunkt „fares und effizientes Betreuen & Bewerten“ Supervising and Assessing Student Writing Schriftliche Arbeiten betreuen und bewerten Lernförderliches Feedback in der Lehre einsetzen Digitale Prüfungen wirksam gestalten	●		
Weiterbildungskurse mit Schwerpunkt „evidenzbasiertes Gestalten von Lehr- & Lernprozessen“ Blended Learning Debattieren als Lehrmethode Einsatz von Lernvideos in der Hochschullehre How to Activate Students Cognitively! Lernen und Lehren digital unterstützen Reflexions- und Denkprozesse auslösen und anleiten Vom trägen Wissen zum Anwenden Evaluation und die Konsequenzen für die Lehre Educational Myths Debunked	●		
Weiterbildungskurse mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit professionell fördern und Heterogenität berücksichtigen“ Konfliktbeladene Gespräche konstruktiv führen OER 102: Komplexe Open Educational Resources gestalten, verwalten und teilen Umgang mit schwierigen Seminarsituationen Fostering Responsibility & Sustainability in Student Learning From insight to impact: tackling the sustainability challenge in teaching	●		

	1	2	3
Entwicklung von Selbstlernkursen und Bildungsmaterial	●		
Sustainability Education 101			
Digitale Prüfungen wirksam gestalten			

Ausgewählte Projekte

Forschung und Entwicklung

Analyse, Konzeption und Produktion interaktiver Bildungsmedien im Jahr 2023

Das CEDAR-Team des Instituts für Wirtschaftspädagogik analysierte, konzipierte und produzierte im Jahr 2023 in seinen Handlungsfeldern Lehre, Forschung, Aus- und Weiterbildung, Beratung und Nachwuchsförderung vielfältige (hochschul-)didaktische Lehr-/Lernmaterialien respektive interaktive Bildungsmedien.

Dabei orientierten wir uns an multidisziplinären Qualitätskriterien für Bildungsmedien (z. B. [Qualitätskriterien für Lehrvideos im Überblick](#)). Den Werten Nachhaltigkeit, Offenheit und Effizienz verpflichtet, setzten wir uns für Open Educational Practices, also offene Bildungspraktiken wie lehrbezogenes Wissensmanagement und Open Educational Resources, d. h. mit [Creative Commons Lizenzen](#) versehene Lehr-/Lernmaterialien ein.



Um die Inhalte interaktiv und visuell ansprechend zu gestalten und teilen zu können, nutzten wir H5P (kurz für: Hypertext Markup Language 5 Package), eine Open-Source-Software sowie Lumi Education. Im Laufe des Jahres erstellten wir zahlreiche Bildungsmedien wie etwa Informationsgrafiken, Videos, Quizze oder komplette Selbstlernkurse in Form von interaktiven Skripten, die im Rahmen von verschiedenen Projekten, Publikationen und Lehrveranstaltungen genutzt wurden.

Ausgewählte Beispiele für entwickelte interaktive Grafiken: [Some Challenges of Challenging Educational Myths, A Visualization of the 7 Types of Research Gaps](#), [Entwicklungsrad Hochschullehre](#)



Sustainability Education 101 | Self-learning Course | IWP-HSG

What you Need to Know to Foster Sustainability Education in Your Courses now.

-  Learn everywhere
-  Flexible Start Date
-  Self-paced: Progress at your own speed (4-8h in total)
-  Choose your own learning path / Modular structure
-  English
-  Certification possible

Unsere entwickelten Selbstlernkurse : [Sustainability Education 101: What you Need to Know to Foster Sustainability Education in Your Courses Now](#) und [Digitale schriftliche Prüfungen nicht nur effizient sondern auch effektiv gestalten](#) umfassen jeweils diverse interaktive Lehr- Lernmaterialien wie interaktive Grafiken, Videos und Quizzes.

Weitere Informationen zum Einsatz, zur Analyse und Produktion von Bildungsmedien und ausgewählten Teilprojekten aus Forschung und Lehre gibt es auf der [Website des Instituts iwp.unisg.ch](https://www.iwp.unisg.ch).

Selbstlernmaterial «digitale Prüfungen wirksam gestalten»

Mit dem Selbstlernmaterial «digitale Prüfungen wirksam gestalten» wollen wir Dozierenden möglichst praxisnah und mit Hilfe von konkreten Aufgabenbeispielen aufzeigen, welche didaktischen Potenziale in der Nutzung von digitalen Tools bei der Prüfungsgestaltung liegen. Diese didaktische Perspektive kommt in den bisherigen Auseinandersetzungen zur Umsetzung von digitalen Prüfungen eher zu kurz. Die interaktive Einheit erlaubt es den Dozierenden, je nach Informationsbedarf und Interesse sich in den Möglichkeiten der grundlegenden schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen zu orientieren, sich mit den verschiedenen Potenzialen von digitalen Tools in der Prüfungsgestaltung auseinanderzusetzen oder an den konkret umsetzbaren Aufgabenformaten anhand von «echten» Prüfungsaufgaben und deren didaktische Weiterentwicklung sich inspirieren zu lassen. Damit bietet das Material nicht nur einen Beispiel-Pool, sondern zeigt in der konkreten Umsetzung die Gestaltungsoptionen für Dozierende auf. Das Material ist öffentlich zugänglich (<https://hdz.unisg.ch/de/services/selbstlernmaterialien/>). Genauso relevant wie das Produkt selbst ist die Reflexion des Entwicklungsprozesses und die Nutzung des Angebots. Hierzu haben wir verschiedene empirische Teilstudien durchgeführt, damit wir auch für zukünftige Entwicklungen von hochschuldidaktischen Services passende Designprinzipien nutzen können. Neben einer systematischen Bedarfsanalyse durch Faculty Workshops in einer möglichst heterogenen Auswahl, einer kritischen Literature Review zur Konzeption der didaktischen Potenziale, waren es insbesondere Denk-Laut-Protokoll-Studien von Pilot-Nutzenden, die uns Einsichten und Ansätze für das Redesign gegeben haben.

Berufliche Bildung

In der beruflichen Grund- und Weiterbildung prägen weiterhin die Reformen sowie strategische Initiativen die Arbeit von Berufsbildenden, Berufsfachschullehrpersonen sowie weiteren Akteuren im Ökosystem der beruflichen Bildung. Im Jahr 2023 haben wir in verschiedenen nationalen und internationalen Projekten Fragen auf der Ebene der Gestaltung von didaktischen Interventionen, Lernortkontexten sowie systemischen Mechanismen in der beruflichen Bildung geforscht und entwickelt. Die Kompetenzorientierung ist in der beruflichen Bildung dabei das zentrale Prinzip. Bildungspläne in der beruflichen Bildung sind in Handlungsbereiche strukturiert und Leistungsziele sind kompetenzorientiert formuliert. Methoden zur Entwicklung von Kompetenzen aktivieren die Lernenden in konkreten Handlungen sowie deren Reflexionen. Prüfungsverfahren sind so zu gestalten, dass sie die vorhandenen Kompetenzen sichtbar machen und die Kompetenz zum Bewertungsgegenstand wird. Zertifikate weisen stärker die Kompetenzen aus, und Rahmenmodelle werden geschaffen, um Kompetenzen stärker vergleichbar und kommunizierbar zu machen.

Die Reformen in der beruflichen Bildung sind dabei besonders vor dem Hintergrund des qualifizierten Fachkräftemangels und der zunehmenden Digitalisierung von Bedeutung. In Gesprächen mit Expertinnen und Experten der Branchen wird in besonderer Weise deutlich, dass der Fachkräftebedarf in vielen Berufsfeldern vorliegt, dass Alternativen und Wege eröffnet werden, Berufsfeldwechsel oder Öffnungen für Quereinstiege definiert werden, dass ein (noch) stärkerer Bedarf der Sichtbarmachung von non-formell erworbenen Kompetenzen vorhanden ist und dass eine lebenslange adaptive berufliche Weiterbildung (in Form von re-skilling oder up-skilling) noch mehr erforderlich ist.

Im beruflichen Bildungsbereich arbeiten wir sehr stark projektorientiert mit verschiedenen Projektpartnerinnen und -partnern. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, dass wir für die Berufsbildungspraxis konkret nutzbare Materialien genauso entwickeln wie konzeptionelle Grundlagen für die weitere Ausgestaltung des Berufsbildungs-Systems. Dieser Spagat ist in Teilen aufgrund der Komplexität nicht einfach, für unsere Arbeit jedoch prägend.

Die Angebote zur Weiterbildung im beruflichen Bildungsbereich sind im Teil des Bereichs Schule Sek. II aufgenommen, darunter auch Aktivitäten im Bereich der Schulleitungs- und Kader- Aus- und Weiterbildungen.

Prof. em. Dr. Dieter Euler bearbeitet kontinuierlich Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der beruflichen Bildung am IWP. Mit «hilfreichen Ungenauigkeiten» konnten 2023 zu verschiedenen Aspekten aus der beruflichen Bildung Essays kuratiert veröffentlicht werden. Projekte zur Integration von hochschulischer und beruflicher Bildung, sowie zur Integrationsleistung durch berufliche Bildung standen dabei im Vordergrund.

Die folgenden Tabellen dienen als Übersicht über unsere Aktivitäten im Jahr 2023. Die Gliederung orientiert sich an den Handlungsfeldern beruhend auf unserem IWP-Leitbild.

Forschung & Entwicklung

- 1 Gestaltung von beruflichen Lehr-Lern-Situationen, Qualifizierung von Berufsbildenden
- 2 Konzepte berufliche Aus- und Weiterbildungen und deren Entwicklung
- 3 Berufliche Schulen und Verbünde von beruflichen Schulen und deren Governance

	1	2	3
Regionale Bildungszentren der Berufskollegs in NRW Wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs in NRW, Deutschland zur Etablierung und Gestaltung von regionalen Kooperationen zwischen innerer und äusserer Schulangelegenheiten		●	●
Innosuisse Flagship "Swiss Circular Economy of Skills and Competences" Entwicklung eines neuen Ansatzes zur Dokumentation, Validierung und Präsentation von Kompetenzen für die berufliche Bildung	●	●	●
Iconomix Weiterentwicklung von didaktischem Begleitmaterial und curriculare Legenden für ausgewählte Iconomix-Module	●	●	
Seamless Learning in der beruflichen Bildung Projekt zur Übertragung der Educational Patterns von Seamless Learning auf den beruflichen Bildungskontext	●		

Beratung

- 1 Gestaltung von beruflichen Lehr-Lern-Situationen, Qualifizierung von Berufsbildenden
- 2 Konzepte berufliche Aus- und Weiterbildungen und deren Entwicklung
- 3 Berufliche Schulen und Verbünde von beruflichen Schulen und deren Governance

	1	2	3
Beratung von beruflichen Schulen / Bildungsträgern bei der Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementansätzen und Akkreditierungsverfahren		●	●
(Kaufmännische) berufliche Aus- und Weiterbildung in hybriden und Blended Learning Formaten	●	●	
Gestaltung von physisch-technischen Lernumwelten von Bildungsanbietenden		●	●

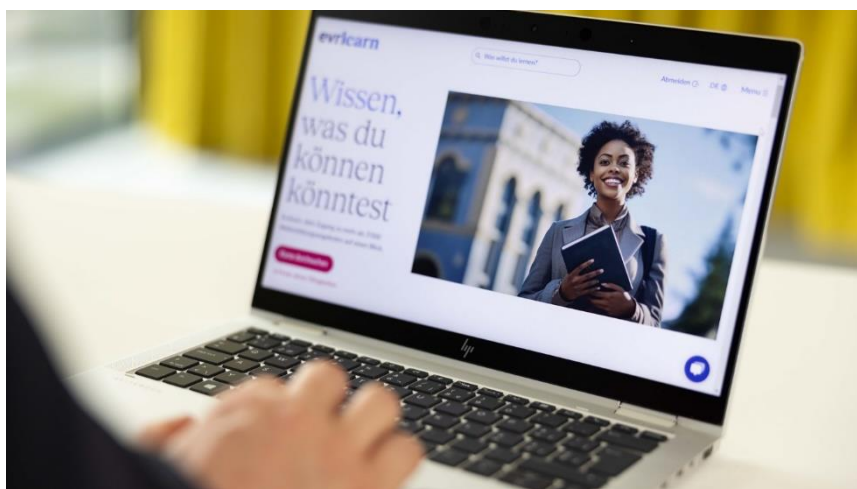
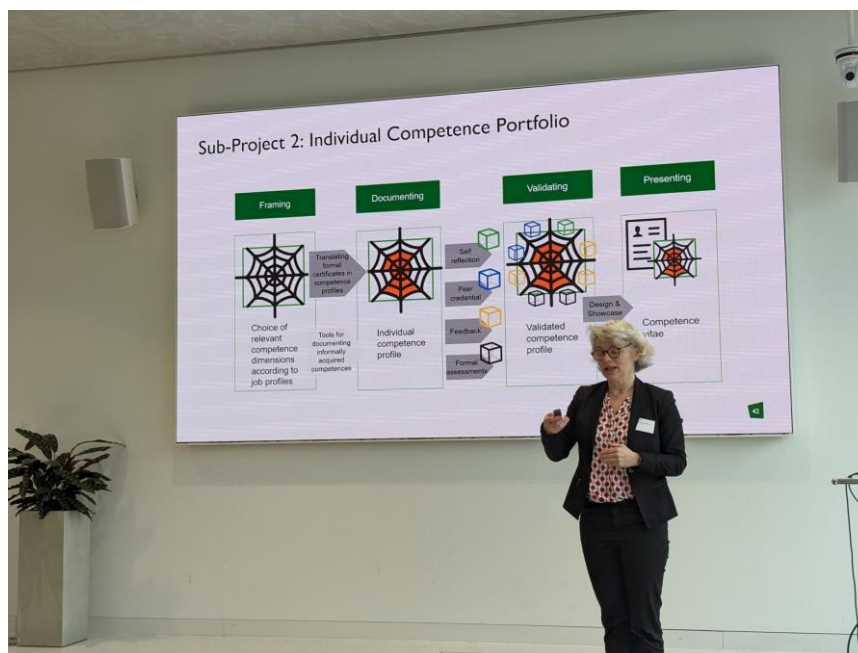
Ausgewählte Projekte

Forschung und Entwicklung

Innosuisse Flagship Swiss Circular Economy of Skills and Competences

Das 2022 begonnene Projekt war für uns 2023 besonders prägend in unserer Arbeit in der beruflichen Bildung. «Wenn die KI zum Laufbahnberater wird» oder «Wissen, was Sie können könnten» - mit diesen Überschriften aus dem Projekt sind wir mit dem gesamten Netzwerk des Innosuisse Flagship Forschungsprojekts *Swiss Circular Economy of Skills and Competences* angetreten, mit Hilfe von generativer KI die Kompetenzdokumentation, Empfehlungen für Kompetenz-(Weiter)entwicklungsmassnahmen sowie für die Nutzbarmachung von Kompetenzportfolios in der beruflichen Bildung und im HR.

Für die Entwicklung des ersten öffentlich nutzbaren Prototyps haben wir am IWP einen Kompetenzrahmen entwickelt, der die verschiedenen Quellen von Zugängen zu Kompetenzbeschreibungen verbindet und diese zueinander in Relation bringt. Dieser erste Schritt ist erforderlich, um branchenspezifische Kompetenzraster als Grundlage für die Analyse von vorliegenden Dokumentationen und Reflexionen zu entwickeln. Daneben haben wir mit diesem Schritt die übergreifende Strukturierung von Kompetenzportfolios entwickelt. Mit Hilfe von «Large Language Modellen» konnten wir weitreichende Analysen von beruflichen Informationsdatenbanken (z. B. ESCO und branchenspezifischen Daten) vornehmen. Dies ermöglichte die sogenannte Extrahierung von Kompetenzen aus relevanten individuellen Dokumenten sowie Stellenanzeigen des Schweizer Arbeitsmarkts und aus Weiterbildungsangeboten und schuf Vergleichsmöglichkeiten, um auf dieser Basis Empfehlungen zu entwickeln. Für die ICT-Branche wurde diese Kompetenzarchitektur mit Expertinnen und Experten validiert und auf der «Evrlearn»-Plattform umgesetzt. Für den Bankensektor wurde die Kompetenzarchitektur 2023 entwickelt und wird anfangs 2024 zur Diskussion gestellt und implementiert. Zur Hälfte der Projektlaufzeit konnten alle Meilensteine wie geplant erarbeitet werden und die ersten Pilottests sind vielversprechend.



OKB Symposium 2023

Lernende und Berufsbildende – ein wildes Beziehungsabenteuer auf Zeit

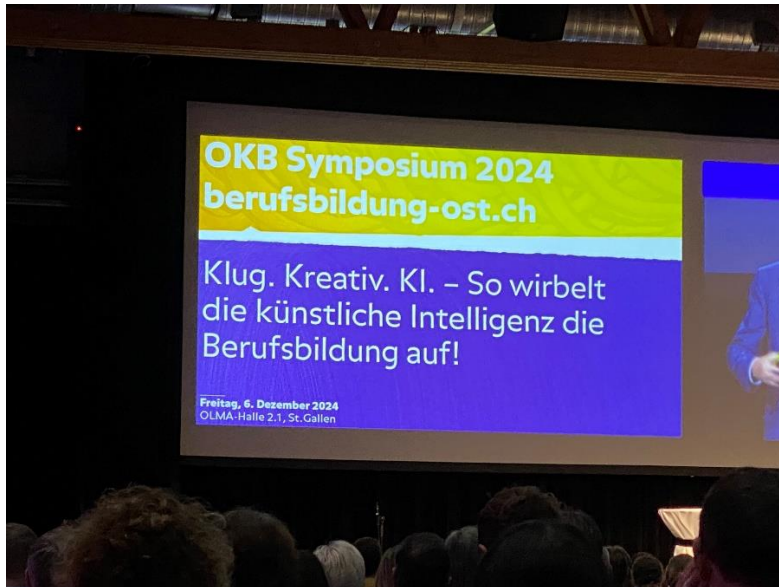


Am 8. Dezember 2023 fand das jährliche Symposium des Ostschweizer Kompetenzzentrums für Berufsbildung (OKB) statt. Rund 380 Berufsbildende, Lehrpersonen, Lernende und weitere Personen aus dem Umfeld der Berufsbildung diskutierten zum Thema Beziehungsabenteuer zwischen Lernenden und Berufsbildenden.

Den Auftakt machte Magdalena Rogl. Die Diversitäts- und Inklusionsmanagerin unterstrich die Wichtigkeit von Emotionen und appellierte daran, soziale und emotionale Intelligenz im Arbeitskontext stärker zu verankern. Die darauffolgenden Pitches stellten die Inhalte der vier Break-outs – Generationen-Mythos, Inklusion, Beziehungsgrenzen und künstliche Intelligenz – kurz vor.

Die Teilnehmenden hatten anschliessend die Gelegenheit ein Thema weiter zu vertiefen. Nach dem Mittagessen folgte eine OKB-Neuheit. In zwei Live-Podcasts gab es einen vertieften Einblick in die Sichtweise der Generation Z als auch von Berufsbildenden. Ali Mahlodji rundete den inhaltlichen Teil des Symposiums ab. In seinem Referat betont er die Wichtigkeit von Beziehungsarbeit, Perspektivenwechsel und direkter Kommunikation.

Der anschliessende Apéro bot den Symposium-Teilnehmenden Gelegenheit, Erfahrungen, Perspektiven und Ideen auszutauschen, das eigene Netzwerk zu pflegen und auszuweiten. Das nächste OKB-Symposium findet am 6. Dezember 2024 unter dem Titel «Klug. Kreativ. KI. – So wirbelt die künstliche Intelligenz die Berufsbildung auf!» statt.



Weitere Informationen

Mitgliedschaften der IWP Mitarbeitenden

Prof. Dr. Roman Capaul:

- Leitung Assessmentjahr und Startwoche
- Experte Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule am Burggraben
- Mitglied der Maturitätskommission des Kantons Solothurn

Prof. Dr. Bernadette Dilger:

- Mitglied im Abteilungsausschuss der School of Management (SoM) der Universität St.Gallen
- Akademische Leitung Hochschuldidaktisches Zentrum der Universität St.Gallen
- Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Mitglied im Stiftungsrat der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften, Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
- Mitglied des Swiss Faculty Development Network
- Mitglied der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)
- Schweizerischer Verband der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht (SVWR)
- Gutachterin für Konferenzen (EARLI, JURE, BWP-Sektionstagung, dghd-Jahrestagung)
- Gutachterin für Fachjournale (ZfHE, ZBW, bwpat)
- Internationale Expertin im Rahmen des Beirats «Lernarchitekturen», des deutschen Stifterverbands und des deutschen Wissenschaftsrats.

Nathalie Graber:

- Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)
- Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)
- Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG)
- Fachverband der Psychologie- und Pädagogik-Lehrpersonen der Sekundarstufe II (PPV)

Dr. Martin Keller:

- Beirat Kantonsschule Romanshorn

Dr. Stephanie Ledergerber:

- Vorstandsmitglied Schweizerischer Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Kaufmännischen Berufsschulen (VLKB)
- Geschäftsleitung Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung (OKB)

Dr. Urs Saxer:

- Stiftungsrat Schweizerische Alpine Mittelschule Davos
- Präsident Schweizerischer Verband der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht (SVWR)

Claudio Sidler:

- Schweizerischer Verband der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht (SVWR)

Dr. Stefan T. Siegel:

- Mitglied American Educational Research Association (AERA)
- British Educational Research Association (BERA)
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Mitglied bei Sektion 5, Schulpädagogik (Kommission II Professionsforschung und Lehrerbildung) und der Sektion 12 Medienpädagogik
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)
- Mitglied European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI): Special Interest Group Higher Education (EARLISIG4; Koordinator) und der Special Interest Group Educational Theory (EARLISIG25)
- Mitglied Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf)
- Mitglied Internationale Gesellschaft für Schulbuch- und Bildungsmedienforschung e.V. (IGSBi)
- Mitglied Junior Researchers of The European Association for Research on Learning and Instruction (JURE)
- Schweizerische Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB)
- Swiss Society for Research in Education (SSRE)
- Swiss Faculty Development Network (SFDN)

Dr. Dietrich Wagner

- Mitglied Swiss Faculty Development Network (SFDN)

Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen

Bachelor- und Masterarbeiten

Havenith, Devon

Gestaltungsvorschläge für digitales Prüfen in juristischen Studiengängen an der Universität St.Gallen - Mögliche Formate, deren Chancen und Herausforderungen mit Anregungen der juristischen Lehrpraxis
(Betreuung Masterthesis Prof. Dr. Bernadette Dilger / Prof. Dr. Thomas Burri)

Zelmanovicz, Simon

Study of the Immigration topic 19 months leading up to the Brexit Referendum: Qualitative analysis of The Guardian, The Times and The Daily Mail
(Betreuung Masterthesis Prof. Dr. Insa Koch / Prof. Dr. Bernadette Dilger)

Fassanella, Sebastiano

Organisationales Lernen in KMU
(Betreuung Masterthesis Prof. Dr. Alexander Fust / Prof. Dr. Bernadette Dilger)

Terdenge, Jannes

Herausforderungen des Rahmenlehrplans der Berufsmaturität ab 2025
(Betreuung Bachelor-Thesis: Prof. Dr. Bernadette Dilger)

Laufende Dissertationen von Mitarbeitenden des Instituts für Wirtschaftspädagogik

Troxler, Eliane

Arbeitstitel – Förderung von Achtsamkeit von Studierenden an Wirtschaftsuniversitäten

Graber, Nathalie

Arbeitstitel – «Und dann habe ich mich wirklich angemeldet». Studienaspirationen umsetzen: Zum transformativen Wandel individueller Bedeutungsperspektiven

Sidler, Claudio

Arbeitstitel - Wirtschaftsethische Überzeugungen von Lehrpersonen

Strate, Marco

Arbeitstitel – Organisationale Lernfähigkeit und dafür nötige Kompetenzen von Führungskräften

2023 Abgeschlossene Dissertation einer Mitarbeiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik

Ledergerber, Stephanie

Modellierung von Kompetenzen in der Sekundarstufe II, Anforderungen an Lehrpersonen in der kaufmännischen Grundbildung Wirtschaft und Gesellschaft

Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2023

Buch

Capaul, R. & Capaul R. (2023, Oktober 31): *Wirtschaft & Politik aktuell. Förderung der demokratischen Kompetenz. Eine Handreichung für Lehrpersonen*, klv Westermann

Euler, D. (2023). *Hilfreiche Ungenauigkeiten. Impulse für die Weiterentwicklung der Berufsbildung*. wbv, Bielefeld

Euler, D. (2023). *Wege in eine dualisierte Berufsbildung – Roadmap to high quality dual VET*, Buch in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch, spanisch), Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Euler, D. & Seeber, S. (2023). *Ausbildungsgarantie. Ein Instrument zur Fachkräftesicherung und gesellschaftlicher Integration junger Menschen*, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Buchkapitel

Siegel, S. T., Buchner, J., Freisleben-Teutscher, C. F., Hüther, J. Neiske, I., Morisse, K., Reimer, R. T., (2023): Scholarship of Teaching and Learning (SoTL): What else? Why (not)? How to?, In: *Inverted Classroom and beyond 2023: Agile Didaktik für nachhaltige Bildung* (S. 35-47), Books on Demand, Norderstedt

Siegel, S. T., Streitberger, S., Schneider, L., von Dall'Armi, J. (2023, November). Das Analyseraster für Erklärvideokanäle auf YouTube (EAY) domänenspezifisch angepasst: Ein systemischer Blick auf geographische Erklärvideokanäle und ihre Erklärvideos, In: *Erklären als zentrales Vermittlungskonzept der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken: Beiträge für die Lehrkräftebildung* (S. 188-199), Beltz, Weinheim Basel

Dissertation

Ledergerber, S. (2023, Mai 30): *Modellierung von Kompetenzen in der Sekundarstufe II – Künftige Anforderungen an Lehrpersonen in der kaufmännischen Grundbildung Wirtschaft und Gesellschaft*, Universität St. Gallen

Wissenschaftlicher Artikel

Euler, D. (2023): Wertschöpfung erfordert Wertschätzung, In: *Deutsche Kinder- und Jugendstiftung: Die Übersehen am Übergang in die Ausbildung*, Berlin

Siegel, S. T. & Terdenge, J. (2023): The fine Art of Detecting Sciencewashing: Definition, Consequences, Forms & Prevention, In: *Trends und Themen aus der Wissenschaftskommunikation*, Seiten 1-4, Berlin

Siegel, S. T. & Dilger, B. (2023, Februar): Sustainability Education in Forschung und Lehre am Institut für Wirtschaftspädagogik, In: *HSG Focus*, Volume 11, Number 1, Pages 3, Universität St. Gallen

Konferenzbeitrag (Paper)

Dilger, B. (2023, August 23). *Pedagogical Pattern Navigator in Education für Sustainable Development*
The 20th Biannual EARLI Conference, Thessaloniki, Griechenland

Dilger, B. (2023, November 24). *Pedagogical Pattern – a promising approach?!*
SFDN Conference 2023: Going further together, Universität Bern

Siegel, S. T., Henriques, M., Kepkova, L. (2023, November 22): *Empowering Early Career Researchers: Insights Into a Multimethods Evaluation Study*, European Association for Practitioner Research on Improving Learning (EAPRIL 2023) Conference: “One for All, All for One: Building Bridges by Working Together”, Northern Ireland (UK)

Konferenzbeitrag (Poster)

Siegel, S. T. & Daumiller, M. (2023, Mai): *Preservice Teacher's Attitudes and Beliefs About Educational Theories*, AERA 2023 Annual Meeting “Interrogating Consequential Education Research in Pursuit of Truth”, Online

Siegel, S. T. (2023, August): *Teaching Analysis Poll (TAP) in Square: Insights into a Joint Practice and Research Project*, 20th Biennial EARLI Conference “Education as a Hope in Uncertain Times”, University of Macedonia, Thessaloniki, Griechenland

Siegel, S. T. & Loher, D. (2023, Oktober 17). *Digital Tools for Thought: Potenziale, Limitationen und mögliche Anwendung*, itas Workshop «Die Vielfalt des Wissens und seine Relevanz: Was können wir im Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel lernen?», Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Deutschland.

Konferenzbeitrag (Other)

Dilger, B. (2023, Oktober 12): *Higher Education Teaching and Learning – Re-Inventing Campus Space*, EDUTech-Europe, RAI, Center Amsterdam, Niederlande

Siegel, S. T. (2023, Februar): *Professioneller durch SoTL!? Professionalisierung der eigenen Lehrtätigkeit durch Scholarship of Teaching and Learning*, conference keynote, 12. D-A-CH-Tagung Inverted Classroom an Beyond 2023 Konferenz «Agile Didaktik für Nachhaltige Bildung», FH Graubünden, Chur

Siegel, S. T. & Loher, D. (2023, April): *Digital Tools for Thought: Vernetztes Wissen mit digitalen Tools und KI-gestützt nutzbar machen*, dghd-Mikrofortbildung UniversityFuture Festival 2023 – Heads Up!

Siegel, S. T. (2023, August 20): *“I’ve always wanted for be part of a podcast”: Enhancing the Sustainability and Inclusivity of the EARLI Research Stories Podcast*, 27th JURE Conference “Education as a Hope in Uncertain Times”, University of Macedonia, Thessaloniki, Griechenland

Siegel, S. T., Dilger, B. Kepkova, L. (2023, September 1): *Empowering Tomorrow's Sustainability Educators (POWER-SE): From Insight to Impact, Teaching and Learning for Change*. Sustainability in Higher Education Conference, Eventfabrik Bern

Strate, Marco (2023, Februar 15): *Organisationale Lernfähigkeit und dafür notwendige Kompetenzen von Führungskräften*, conference speech, Jahrestagung 2023 DGfE-Sektion Organisationspädagogik, Pre-Conference, Linz

Monograph (Arbeitsbericht)

Buschfeld, D. & Dilger, B. (2023): Schulversuch “Regionale Bildungszentren der Berufskollegs in NRW“. Bericht der wissenschaftlichen Begleitung über die Aktivitäten im Jahr 2023.

Dilger, B. & Troxler, E. (2023): Digitale Prüfungen wirksam gestalten. Konzeptionelle Hintergründe, Aufgabenformate, Potentiale und Stolpersteine. Arbeitsbericht 2023.

Siegel, S. T. (2023): *Ausgewählte Projekte in Forschung & Entwicklung «Forschungsprogramm Sustainability Education und Weiterbildung «Fostering Responsibility and Sustainability in Students Learning»*, work report / Jahresbericht 2022

Strate, M. & Dilger, B. (2023): *Brücken bauen: Ein Kompetenzrahmen zwischen Bildungs- und Arbeitssektor*, Innosuisse Flagship Initiative: Swiss Circular Economy of Skills and Competences (SCESC)

Strate, M. & Dilger, B. (2023): *Wege der Kompetenzerfassung: Eine Analyse verschiedener Dokumentationsverfahren*, Innosuisse Flagship Initiative: Swiss Circular Economy of Skills and Competences (SCESC)

weitere Materialien

Dilger, B. & Troxler, E. (2023): *Digitales Selbstlernmaterial* zu "Digitale Prüfungen wirksam gestalten". Webbasiertes, interaktives Informationsmaterial und Beispiele. <https://hdz.unisg.ch/de/services/selbstlernmaterialien/>

Siegel, S. T. (2023): *Erziehungswissenschaftliche Theorien*, digital resource, socialnet Lexikon, Seiten 1-5, <https://www.socialnet.de/lexikon/Erziehungswissenschaftliche-Theorien>, <https://www.alexandria.unisg.ch/handle/20.500.14171/117392>

Siegel, S. T. & Odermatt, F. (2023): *Behind the Scenes of the EARLI Research Stories Podcast*, digital resource, Journal: EARLI Research Stories, Seiten 1-5, <https://www.earli.org/assets/files/2023-EARLI-Research-Stories-Podcast-Behind-the-Scenes-Blog-Dr.-Stefan-T.-Siegel.pdf>, <https://www.alexandria.unisg.ch/handle/20.500.14171/117754>

Siegel, S. T. (2023, Juli 20): *EARLI Research Stories #8 Special: Behind the Scenes*, digital resource, <https://earli-research-stories.captivate.fm/episode/earli-research-stories-8-behind-the-scenes>, <https://www.alexandria.unisg.ch/handle/20.500.14171/117852>

Siegel, S. T., Hensch, I., Scherrer, M., Buchner, J. (2023, August): *Qualitätskriterien für Lehr- und Erklärvideos im Überblick – Version 2*, digital resource, <https://www.miro.com/app/board/uXjVMF9AEIM=/>, <https://www.alexandria.unisg.ch/handle/20.500.14171/117949>

Siegel, S. T. (2023, November 27). *Lehrvideo* / Educational video <https://www.socialnet.de/lexikon/Lehrvideo>, <https://www.alexandria.unisg.ch/handle/20.500.14171/118770>

IWP-News vom 20. Oktober 2023

Erklärfilmserie "Hanna Cash" gewinnt in Cannes zum zweiten Mal Gold



Die Serie «Hanna Cash» wird von economiesuisse in Zusammenarbeit mit Young Enterprise Switzerland (YES), dem Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) und der Zürcher Filmagentur Filmgerberei GmbH produziert.

Rückblick



Ausblick

Das Jahr 2024 wird ein weiteres spannendes Jahr für unsere Institutsarbeit. Universitätsseitig ist unsere Arbeit im Jahr 2024 davon geprägt, dass wir das Institut und seine Leitung auf das neue Governance-Modell der Universität hin orientieren. Personell stehen wenige Veränderungen im Team an und wir freuen uns sehr, als etabliertes IWP-Team die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen zu meistern.

Unsere Angebote in der Weiterbildung (CAS, Kaderkurse, Weiterbildungskurse, Selbstlernmaterialien) bieten wir 2024 in ihrer weiterentwickelten Form in den verschiedenen Bildungskontexten (Schulen der Sekundarstufe II, berufliche Bildung und Hochschule) in der vollen Angebotspalette an und freuen uns auf die verschiedenen Interaktionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Für verschiedene Bildungsorganisationen haben wir Beratungsmandate und kooperieren mit diesen zur Entwicklung von nachhaltigen didaktischen Konzepten, organisatorischen Rahmenbedingungen sowie Leitungsaspekten.

Bereits laufende Forschungsprojekte in der beruflichen Bildung, Schulen der Sekundarstufe II sowie in der Hochschule bearbeiten wir zielorientiert und in Hinblick auf die darüber zu erreichenden Forschungsergebnisse sowie Praxislösungen intensiv weiter. Dies insbesondere in den Themenfeldern: Digitale Prüfungsgestaltung, Entwicklung von Kompetenzportfolios, Zusammenarbeit von beruflichen Schulen im regionalen Verbund, Entwicklung von dynamischen Curricula, Gestaltung von didaktischer Canvas-Arbeit.

Unsere bisher institutsintern geprägten Forschungsinitiativen und Engagements in den Bereichen Sustainability Education und zu Hochschulen als Ökosysteme versuchen wir mit Anträgen auf eine breitere Förderungsebene zu stellen.

In der Weiterentwicklung der wirtschaftspädagogischen Ausbildung dürfen wir auf eine Re-Anerkennung unseres Ausbildungsprogramms durch die EDK hoffen. Wir setzen viel daran unsere Studierende gut auf die sich durch die aktuellen Reformen auf der Sekundarstufe II ergebenden neuen Herausforderungen an Lehrpersonen in den Maturitätsschulen sowie Berufsfachschulen vorzubereiten. Dabei hilft uns unser sehr gutes Netzwerk in der beruflichen Bildung sowie zu den Schulen der Sekundarstufe II, damit unsere Ausbildung auch eng mit den Anforderungen aus der Praxis verzahnt werden kann.

Mit der Botschaft «inspire(d) – engage(d) – activate(d)» nehmen wir die doppelte didaktische Herausforderung an: Um wirksame Lernprozesse zu gestalten, müssen Berufsbildende, Lehrpersonen sowie Dozierende ihre Zielgruppen inspirieren, in sinnstiftenden Beziehungen interagieren und zu Handlungen befähigen bzw. zur Handlungsbereitschaft motivieren. Als Bildungsperson müssen sie dafür inspiriert, engagiert und aktiv sein.

In diesem Sinne erhoffen wir uns vom Jahr 2024 viele Gelegenheiten mit Ihnen in verschiedenen Formen in den Austausch und in die Zusammenarbeit zu kommen, um wirksame neue wissenschaftliche Einsichten in der Wirtschaftspädagogik zu produzieren und darüber informierte Lösungen für die Bildungspraxis zu entwickeln.





Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP)
Universität St.Gallen (HSG)
Dufourstrasse 40a
9000 St.Gallen
Schweiz

+41 71 224 26 30
iwphsg@unisg.ch
iwip.unisg.ch